

Thomas Rothschild

Andrea Thain: Katharine Hepburn. Eine Biographie

1994

<https://doi.org/10.17192/ep1994.4.4857>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Rothschild, Thomas: Andrea Thain: Katharine Hepburn. Eine Biographie. In: *medienwissenschaft: rezeptionen*, Jg. 11 (1994), Nr. 4, S. 454–456. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1994.4.4857>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Andrea Thain: Katharine Hepburn. Eine Biographie

Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1993 (rororo 13322), 432 S., DM 16,90

Katharine (nicht Katherine!) Hepburn ist bekanntlich nicht nur eine der faszinierendsten, sondern auch eine der intelligentesten Schauspielerinnen der Filmgeschichte. Sie hat eine Autobiographie *Ich. Geschichten meines Lebens* (9. Aufl., München 1992) vorgelegt, und man mag sich fragen, welche Notwendigkeit besteht, angesichts dieser authentischen und vergnüglich geschriebenen Auskunftsquelle eine bereits 1990 bei Rowohlt erschienene Fremdbiographie nun auch als Taschenbuch herauszubringen. Andrea Thains Werk beeindruckt jedenfalls durch eine Ausführlichkeit, deren Funktion freilich nicht immer erkennbar ist, und durch eine relative, bei diesem Genre leider nicht selbstverständliche Seriosität. Dem positivistischen Sammeleifer entspricht die seitenlange Montage von Interviewfetzen. Der Leser erfährt so ziemlich alles, was sich tatsächlich ereignet hat, was Hepburn und andere von ihr denken. Da erinnert sich etwa Lawrence Langner: "Die Leute waren wahrscheinlich weniger an Shakespeares Werken interessiert als wie an Katharine Hepburn, den Filmstar". Hat er wirklich "als wie" gesagt? So erfahren wir nicht nur, auf welchen Preis Kate (die Biographin liebt es, nach amerikanischem Muster, ihre Protagonisten nur beim Vornamen zu nennen) ihr Haus in Turtle Bay herunterhandeln konnte, sondern auch die genaue Anschrift von Irene Mayer Selznick. Dankbar müssen wir der Autorin sein, daß sie diese Biographie noch zu Hepburns Lebzeiten schrieb. Ihre Schilderungen des Sterbens von Humphrey Bogart und Spencer Tracy lassen ahnen, welch ein Melodram sie aus Katharine Hepburns Tod, wie immer er einmal verlaufen mag, gefiltert hätte. Daß die Darstellung freilich ausgerechnet mit Hepburns unkommentierter Versicherung endet, sie werde keine Autobiographie schreiben, denn das wäre eine Verschwendung von kostbarer Zeit, legt den Vorschlag nahe, ein renommierter Verlag wie Rowohlt sollte sich nicht zu fein sein, eine Biographie anläßlich der Taschenbuchausgabe auf den aktuellen Stand zu bringen.

Thomas Rothschild (Stuttgart)